

Begegnungen im Bockhorster Moor

„Haosenaohlers un Heidbössenfidi droapt sick“

Von Arnold Schwermann

Viel ist schon geschrieben worden über die zwei Typen - ob in heimatkundlichen Schriften oder in der Lokalpresse. Und noch mehr wurde und wird über sie gesprochen. Es ist so einiges bekannt über die beiden und gilt als gesichertes Wissen. Anderes hingegen wird wohl an der einen oder anderen Stelle, je nach Standpunkt und Absicht, mit einiger Fantasie hinzugefügt worden sein. Die Rede ist von Heidbössenfidi und Haosenaohlers, zwei ganz eigenwilligen und andersartigen Menschen, die sich vor vielen, vielen Jahren im Bockhorster Moor getroffen haben. Hier der verarmte Reisigbesen-Binder aus Dinklage, ein friedfertiger Zeitgenosse durch und durch. Dort ein Hüne von Kerl, geboren in Klattenhof bei Dötlingen, der seinen Lebensunterhalt durch den Verkauf von Reisigbesen und Bundholz sowie durch Gelegenheitsarbeiten bei den Bauern bestritt. Erzählungen nach soll er auf Bauerhöfen für drei gearbeitet und für fünf gegessen haben. Bekannt wurde Haosenaohlers jedoch in erster Linie durch seine notorische Wilddieberei. Dieses Tun brachte ihn so einige Male auch ins Gefängnis von Vechta. Auf einen seiner Wege zurück in die Heimat muss er dann wohl - versehentlich oder absichtlich - den Weg durch das Bockhorster Moor genommen haben, wo es dann zur Begegnung mit Heidbössenfidi gekommen ist. Vielleicht haben sich diese Begegnungen auch tatsächlich wiederholt.

Soweit zur Geschichte. Jedenfalls hat der Dinklager Schnitzer Clemens Eick vor mehr als sechzig Jahren diese Szene der Begegnung in einem Holz-Relief ausdrucksstark festgehalten und so der Nachwelt einen winzigen Teil Dinklager Geschichte dokumentiert: „Haosenaohlers und Heidbössenfidi droapt sick“.

Zu besonderen Begegnungen und zu einem schönen Treffen ist es am 11. Mai dann auch wieder im Bockhorster Moor gekommen. Nach verschiedenen Standorten hat das frisch aufgearbeitete Holz-Relief nun wieder den Platz erhalten, der ihm gebührt. An der schön gestalteten Anlage im Bockhorster Moor/ Ecke Bokhorster Weg mit zwei Ruhebänken, die den beiden Originalen gewidmet sind, fanden sich an diesem Nachmittag, leider zunächst